



Christa Kummer fällt
Abschied nicht leicht

KOMMUNIKATION Seite 18

Beim Informatikunterricht
hinkt Österreich hinterher

FORSCHUNG SPEZIAL Seiten 21–32

Das große Finale
von „Downton Abbey“

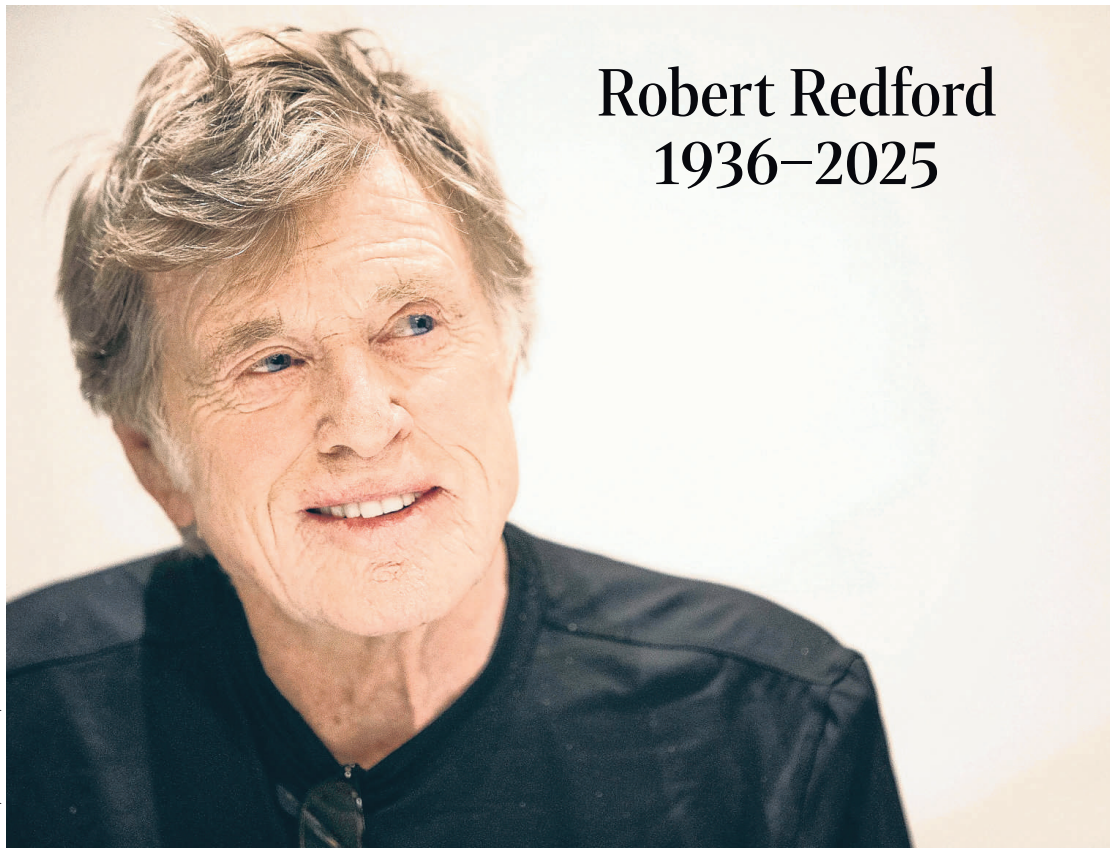
SZENARIO Seite 9



MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2025

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,30 | Nr. 11.105



Robert Redford
1936–2025

Robert Redford ist tot. Der Hollywoodstar, der auch als Regisseur große Erfolge feierte, starb am Dienstag im Alter von 89 Jahren in seinem Zuhause im US-Bundesstaat Utah. Zu seinen bekanntesten Filmen als Schauspieler zählen „Butch Cassidy und Sundance

Kid“, „Der Clou“, „Jenseits von Afrika“ oder „Der Pferdeflüsterer“. Als Regisseur holte er gleich mit seinem Spielfilmdebüt „Eine ganz normale Familie“ 1981 den Oscar. Sein Sundance Film Festival förderte das unabhängige Kino in den USA. Nachruf Seite 17

Spionagekrimi um Jan Marsalek führt in den Ukrainekrieg

Der gesuchte Ex-Wirecard-Manager soll
für Russland auf der Krim gekämpft haben

Wien/Moskau – Vor fünf Jahren ist der österreichische Ex-Wirecard-Manager Jan Marsalek untergetaucht, er gehört mittlerweile zu den meistgesuchten mutmaßlichen Straftätern in Europa. Wirecard soll über Jahre Bilanzfälschungen mit einem Milliarden Schaden begangen haben. In München läuft dazu ein Prozess. Marsalek, der in seiner Zeit als Manager in der heimischen Politik bestens vernetzt war, wird darüber hinaus der Spionage verdächtigt.

Marsalek lebt mit mehreren Identitäten in Moskau und arbeitet für den russischen Geheimdienst, wie neueste Recherchen von Spiegel, ZDF, PBS Frontline, The Insider und

STANDARD zeigen. Er trat unter anderem als Priester auf und verwendet heute den Namen Alexander Nelirow. Aus geleakten Daten zu Verwaltungsstrafen geht hervor, dass er im April 2024 in Moskau umgerechnet acht Euro für ein Verkehrsdelikt zahlen musste.

Die Auswertung von Standortdaten seines Mobiltelefons belegen seinen Grenzübergang von der okkupierten ukrainischen Stadt Mariupol auf die Krim im November 2023 – also mitten im russischen Angriffskrieg. Fotos, die Marsalek in Militärmontur mit dem russischen Kriegssymbol „Z“ zeigen, deuten auf einen möglichen Kampfeinsatz hin. (red) THEMA Seiten 2 und 3

HEUTE

EU-Klimaziele 2040

Die Europaabgeordnete Anna Stürckh (Neos) wirft dem Koalitionspartner ÖVP ein Foul in Sachen EU-Klimaziele vor. Interview Seite 13

Sicherheit im Skisport

Der tödliche Unfall eines italienischen Skirennläufers entfacht eine Diskussion über die Sicherheit auf Trainingsstrecken. Seite 10

ZITAT DES TAGES

„Ein achtjähriges Mädchen trägt das Kopftuch nicht aus religiöser Überzeugung, sondern weil es das Verhalten der Mutter übernimmt.“

Integrationsexpertin Emina Saric über das Kopftuchverbot an Schulen für Mädchen unter 14 Jahren Seite 6

STANDARDS

Szenario 9
Sport 10
Rätsel, Sudoku 12
Finanzen & Märkte 14, 15
TV, Switchlist 16
Kommentar der anderen 19
Wetter 9

Westen: 10 bis 17°
Süden: 10 bis 21°
Norden: 10 bis 19°
Osten: 12 bis 21°



Uno-Rat wirft Israel Genozid vor

Israelisches Militär startete Bodenoffensive in Gaza

Jerusalem/Brüssel – Israels Militär hat am Dienstag den Beginn einer Bodenoffensive in der Stadt Gaza bestätigt, zehntausende Menschen waren weiter auf der Flucht. Nach Auffassung der unabhängigen Untersuchungskommission des Uno-Menschenrechtsrats begehe Israel im Gazastreifen Genozid. Der Rat be-

steht aus Vertretern von 47 Ländern und wird von Israel und den USA nicht als Autorität anerkannt. Als Reaktion auf das Vorgehen im Gazastreifen will die EU-Kommission heute, Mittwoch, weitere konkrete Vorschläge für Sanktionen gegen Israel vorlegen. (red)

Seite 4, Kommentar Seite 20

Chef der Hofreitschule entlassen

Aufsichtsrat wirft Alfred Hudler Verfehlungen vor

Wien – Der Geschäftsführer der Spanischen Hofreitschule, Alfred Hudler, muss gehen. Der Aufsichtsrat der Hofreitschule hat das zuständige Landwirtschaftsministerium darüber informiert, dass es erforderlich sei, Hudler seiner Funktion „zu entheben und zu entlassen“, wie das Ministerium am Dienstag mit-

teilte. Nach einer Anzeige wegen Untreue im Zusammenhang mit Spesenabrechnungen sei man bei der Revision auf „gravierende andere Verfehlungen“ gestoßen, hieß es. Es gilt die Unschuldsvermutung. Noch diese Woche soll die Geschäftsführung interimistisch neu besetzt werden. (red) Seite 12

Fortissimo fröhlich

Der Kleine ist bekanntlich der einzige Frühaufsteher in der Familie. Mitunter schlägt er schon um 5.30 Uhr die Augen auf und beginnt fröhlich zu plaudern. Dabei ist es einerlei, dass der Rest des Hauses noch müde ist.

Er baut Parcours für die Katzen. Er sucht geräuschvoll Geschirr für sein Frühstück, summt sich eins, und zwar fortissimo, und teilt uns seine Gedanken mit – durch Zuruf über zwei Zimmer hinweg.

Reagiert trotzdem niemand, kramt er nach Dingen, die er vor Tagen verlegt hat. Auch bei dieser Tätigkeit entwickelt er bisweilen eine beachtliche Lautstärke.

Wir Eltern finden diesen Biorhythmus ... herausfordernd. Der Große stößt darob düstere Flüche aus und wünscht sich mitunter,

er wäre wieder ein Einzelkind. Wir haben schon oft versucht, die Energien unseres Kleinen in vernünftige Bahnen zu lenken.

Wir baten ihn, den Geschirrspüler auszuräumen. Wir ermunterten ihn, weiter in seinem Buch zu lesen. Wir befürworteten, dass er frische Semmeln vom Bäcker holt, seine Ham and Eggs selbst brät, ausnahmsweise schon so früh an seinem Minecraft-Turm weiterbaut – es änderte nichts. Er ist und bleibt mitteilungsbedürftig, egal, womit er sich beschäftigt.

Mittlerweile sind wir Familie Zen. Zumindest meistens. Der Kleine freut sich auf jeden neuen Tag. Das muss er seiner Umgebung eben unbedingt mitteilen. Das Leben möge sich für ihn bitte nie anders anfühlen.

STUI

Nachhaltige Mode für Dragkings



Strenger Blick, gestutzter Bart, pinker Cowboyhut: Dragking „King Molasses“ performt auf dem Laufsteg während der New York Fashion Week in einer Kreation des Designers Zero Waste Daniel aus der Kollektion „Sustainable Fashion is a Drag“. Ganz nach dem Motto: Die Mode der Zukunft ist nachhaltig. Vielleicht ein Lichtblick in der am Dienstag zu Ende gegangenen Fashion Week, die insgesamt eher mau ausfiel.

REUTERS/CATLIN OCHS